



Das Licht war stärker als das Virus...
...und es ist auch stärker als der Krieg!

Unter diesem Motto laden wir auch in dieser herausfordernden Zeit zur Verteilung des Friedenslichtes durch die Feuerwehrjugend ein.

Warum das Friedenslicht aus Bethlehem?
Derzeit erleben wir weltweit, besonders aber in Palästina Krieg und Gewalt. Wie können wir da das Friedenslicht von dort in unsere Häuser bringen?

Auch vor mehr als 2000 Jahren, als Jesus in Bethlehem geboren wurde, herrschten Krieg, Gewalt und große Not. Das Land war damals von den Römern besetzt, Maria musste in der Fremde - ausgegrenzt von der Gesellschaft - das Kind zur Welt bringen. Und trotzdem sagen wir: mit Jesus kam Licht und Frieden in diese Welt. Gott lässt uns in den Nöten des Lebens nicht allein, er schenkt uns gerade in Zeiten von Konflikten und Katastrophen seine Nähe und Hilfe. Wenn wir das Friedenslicht aus Bethlehem holen und durch die Feuerwehrjugend zu den Menschen und ihren Familien bringen, dann tun wir es in der Hoffnung auf Frieden - in Palästina und weltweit. Wir hoffen aber auch auf Frieden bei uns selbst, in unseren Familien und unseren Gemeinschaften.

Wir erinnern uns an das Jahr 2020, wo aufgrund der Corona-Krise viel diskutiert wurde, ob wir mit dem Friedenslicht von Haus zu Haus gehen. Wir haben es damals getan, unter dem Motto „Das Licht ist stärker als das Virus“. Genau so wollen wir auch heute nicht nachgeben und unseren jahrzehntelangen Brauch, das Licht in die Häuser zu tragen, nicht aufgeben! Würden wir das Licht heuer nicht verteilen, so wäre das ein Zeichen, dass der Krieg stärker ist. Das Licht bringt Helligkeit, Wärme und strahlt Ruhe aus und daher wollen wir es zu den Menschen bringen. Damit zeigen wir besonders, dass der Frieden immer stärker ist!

Robert Mayer, Msc, Landes-Feuerwehrkommandant und Feuerwehrpräsident